

REGIS - Archivmappe, patentamtlich geschützt.

STAATSARCHIV MÜNSTER

Büro Kölpin
Nr. 277

Nr. _____

Zusammenhängen sich ergebenden Möglichkeiten zu wecken; denn: nicht nur der Wille macht die Politik, vielmehr noch das Wissen und Erkennen.

b) Schaffung von Arbeitsgruppen zum Zwecke der praktischen Durcharbeitung aller Gebiete des gemeinschaftlichen Aufbaus. Die von der Vereinigung ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen ergänzen sich ~~nicht~~ durch die Zuziehung von Fachleuten auf allen Gebieten, auch wenn sie nicht der Vereinigung angehören.

c) Propaganda für die Ausschaltung und Zertrümmerung des Organisationsapparates aller Parteien und für die Schaffung einer geschlossenen Volksorganisation nach den Bedürfnissen und Interessen der werktätigen Schichten des Volkes. Zu diesen gehören die Kopf- und Handarbeiter aller Berufe, die gesellschaftlich nützliche Arbeit verrichten.

d) Die Unterstützungen gleichgerichteter Bewegungen in allen Ländern der Welt.

Die Vereinigung ist sich bewusst, ihre Ziele nicht verwirklichen zu können ohne eine grundsätzliche Umstellung der bestehenden Machtverhältnisse. Da die volle Kontrolle über die gesamten deutschen Wirtschaftsmittel heute in den Händen von Organen des internationalen Finanzkapitals liegt, richtet sich die Umwälzung unmittelbar gegen das internationale Finanzkapital und seine politische Organisationsform, den Völkerbund.

Nach der Zertrümmerung des deutschen national organisierten Industriekapitals durch Krieg und Revolution ist das deutsche Kapital dem Kapital des Völkerbundes als Teil eingegliedert. Hieraus ergibt sich, dass jede in Deutschland vollzogene Umwälzung sofort alle Machtmittel des Völkerbundes gegen den neuen Staat auf den Plan ruft. Obwohl die Vereinigung die Verwirklichung des Weltfriedens als erstrebenswertes Menschheitsziel anerkennt, betrachtet sie die Schaffung eines starken Heeres zur Sicherung des staatlichen Bestandes der neuen Volksorganisation als einewesentliche und lebenswichtige Aufgabe des neuen Staates.

Zur Erforschung der Ursachen weltpolitischer Konflikte erstrebt die Vereinigung die Errichtung eines Institutes aus Organen

fr. Bewegung

5 1/2 20
100. 2/24 100

der Arbeiterbewegung aller Länder, die sich den Kampf gegen das internationale Kapital zur Aufgabe gemacht hat; denn nur eine allgemeine und genaue Kenntnis aller Zusammenhänge der internationalen Politik kann verhindern, dass wiederum die Völker Täuschungen und Massensuggestionen zum Opfer fallen." Ist unbestritten darüber, dass die Arbeiterbewegung nun Wolfheim und Lauffenberg eingesehen, dass ohne die aktive Mitwirkung der Intelligenz die kommunistischen Ideale nicht zu verwirklichen sind und ist es ihnen gelungen, eine Reihe von Nationalbolschewisten und für Klassenversöhnung schwärmende Geister zu umgarnen? Die weitere Entwicklung der Vereinigung muss hier Klarheit schaffen. Jedenfalls ist diese mit größter Aufmerksamkeit zu verfolgen. -

In der Zeitung "Hamburger Volkszeitung" gegen den rechten Flügel der Partei ist ein schwerer moralischer Vorwurf geäußert worden. Die Geschäftsstelle dieser Partei sei als Lager für die Bewegung der Zeitungen, Organisationen und Vereine, deren Tätigkeit auf Grund der Lage, dass sie die alte kommunistische Partei sei, bewertet werden sollte.

Der K. F. D.

Die Geschäftsstelle der K. F. D. (Kommunistische Partei Deutschlands) steht der offiziellen Zusammenarbeit der K. F. D. mit der K. P. D. (Kommunistische Partei Deutschlands) gegenüber. Die K. F. D. soll eine provisorische Zentralstelle mit der K. P. D. gebildet werden. Die K. F. D. soll eine provisorische Zentralstelle bilden, die die Mitglieder der K. F. D. K. P. D. und K. P. D. für die Vereinigung der K. F. D. mit der K. P. D. eintritt. Die K. F. D. soll eine provisorische Zentralstelle bilden, die die Mitglieder der K. F. D. K. P. D. und K. P. D. für die Vereinigung der K. F. D. mit der K. P. D. eintritt.

Die K. F. D. soll eine provisorische Zentralstelle bilden, die die Mitglieder der K. F. D. K. P. D. und K. P. D. für die Vereinigung der K. F. D. mit der K. P. D. eintritt.

fr. Vereinigung.

Eingegangen *5. XI. 20*
Om. 2774/20

Auszugsweise Abschrift

Hamburg, den 28. Oktober 1920.

Politischer Lagebericht.

Die "Hamburger Volkszeitung" ist ungehalten darüber, dass die Berliner Neu-Kommunisten sich noch in den Besitz der "Freiheit" gesetzt haben, wo doch vielfach die Genossen mit rücksichtsloser Gewalt bestrebt gewesen seien, sich in den Besitz der grösstenteils in den Händen des rechten Flügels befindlichen "Parteiapparates" zu setzen (Halle, Erfurt, Neu-Köln usw.) Es sei eine Schwäche, ja, eine Schuld der Berliner Genossen, die seit dem Leipziger Parteitag im Dezember 1919 nicht jene Energie und Aktivität entwickelt haben, die in der viel geschmähten Provinz gebracht wurde.

Im übrigen wütet die "Hamburger Volkszeitung" gegen den rechten Flügel, die "neue Partei", sei mit einem schweren moralischen Geburtsfehler behaftet zur Welt gekommen. Die Geburtsurkunde dieser Partei sei die Lüge und ihr Erbe seien die Zeitungen, Organisationen und Kassen, deren Diebstahl auf Grund der Lüge, dass sie die alte unabhängige Partei sei, bewerkstelligt werde.

Aus der K.P.D. Nicht an eine grosse Aktion, die wirts

Nach Aeusserungen Dr. Levys, des Führers der K.P.D. (Sektion der kommunistischen Internationale) steht der offizielle Zusammenschluss der linken U.S.P. mit den Kommunisten nahe bevor; Name der neuen grossen Partei soll der bisherige Name der K.P.D. sein.

Zum Zweck des Zusammenschlusses soll sofort eine provisorische Zentrale aus den Zentralen der beiden Parteien gebildet werden.

Die Aufgabe der Zentrale soll es sein: Herausgabe eines Manifestes an die Mitglieder der U.S.P.D., K.P.D. und K.A.P.D. für die Verschmelzung sowie die Aufforderung an alle Arbeiter zum Eintritt in die vereinigte kommunistische Partei. Ferner soll die Zentrale die Verschmelzung durchführen, eine einheitliche politische Leitung und ein Propagandabüro für Presse und Propaganda schaffen.

Die Einberufung eines konstituierenden Parteitages der

vereinigten Parteien zum Abschluss der vollständigen Verschmelzung und Wahl der Zentrale soll in die Wege geleitet werden.

Im Uebrigen hat L e v y ausgeführt, dass die politische Krisis nicht mehr so scharf seinwie vor einigen Monaten, die Parole der Politischen Arbeiter Räte und die Frage der Unterstützung Russlands hätten im Vergleich zum Sommer an Aktualität verloren. Die K.P.D. müsse jetzt die Massen der Neu-Kommunisten in erwünschtem Sinne schulen.

Diese Parole scheint an die Bezirke im Reiche ergangen zu sein. Jedenfalls konnte man gestern in einer Mitgliederversammlung der K.P.D. bei Planeth gleiche Ausführungen hören. Die Genossin Erna H a l b e , erstattete Bericht über die Bezirkskonferenz in Neumünster an 17. ds.Mts. Es sei dort zur Sprache gekommen, dass die Pol.Arbeiter-Räte jetzt, nach dem Frieden zwischen Polen und Russland, nicht mehr propagiert werden brauchten; sie kämen ja auch nur in Frage, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse sich so zugespitzt hätte, dass die Masse die Kontrolle der Produktion verlange und hierdurch die politische Machtfrage aufgerollt werde.

Dieser Zeitpunkt sei augenblicklich noch nicht gekommen.- Von Seiten des Proletariats denke man zurzeit nicht an eine grosse Aktion, die wirtschaftliche Lage wäre noch nicht derartig schlecht, dass die Massen, durch die Verzweiflung getrieben, auf die Strasse gebracht werden können. Die U.S.P. habe sich mit der Frage der Pol.Arbeiter-räte nicht recht befreunden können; so habe man der Bruderpartei den Gefallen getan und diese Angelegenheit fallen lassen.

Aus der K.A.P.D.:

Die "Kommunistische Arbeiter-Zeitung" - Berlin, Organ der K.A.P.D. steht der Spaltung der U.S.P. skeptisch gegenüber. Sie meint, es sei zweifelhaft, ob es zur Bildung einer aktionsfähigen kommunistischen Massenpartei kommen werde. Durch die Verschmelzung des linken Flügels der U.S.P. mit der K.P.D. würde diese nur noch mehr nach rechts gedrängt werden, also sich noch mehr von den Tendenzen der K.A.P.D. entfernen. Daher müsse diese den Anschluss an die neue Partei rundweg ablehnen.

Trotzdem sind vermehrte Anzeichen vorhanden, dass die Zentrale der K.A.P.D. dem Gedanken nicht mehr so gänzlich abweisend gegenüber steht, von ihrer sonst so betonten Selbstständigkeit gegenüber der 3. Internationale Abstand zu nehmen. So werden jetzt Stimmen laut, dahingehend, die plötzliche Abreise der beiden Abgesandten der K.A.P.D. R ü h l e und M e r g e s im August d.Js. von Moskau sei verfrüht gewesen; das Exekutivkomitee habe die Absicht gehabt, diese Delegierten doch zu den Verhandlungen der 3. Internationale hinzuziehen, die schnelle Abreise habe dies unmöglich gemacht.

An dieser Stelle soll auch die neulich gemeldete, geplante Reise von Rühle und Merges nach Hamburg erneut Erwähnung finden, die insofern in besonderem Lichte erscheint, als dem Rühle, dem bekannten kommunistischen Publizisten, von der Zentrale der K.A.P.D. vorgeworfen wird, er liebgüele mit Laufenberg-Wolffheim, als den Gründern "des Bundes der Kommunisten" und fördere so den Zerfall der Partei.

Es war verschiedentlich in letzter Zeit zu lesen, dass die Kommunisten mit ihrem Führer L e v y , dem "Salonkommunisten" nicht mehr recht zufrieden seien.

In der vorseitig erwähnten K.P.D. Versammlung kam nun zur Sprache, dass auch die Neumünsterer Konferenz sich mit der Person Lovys in abfälliger Weise befasst habe, es sei traurig, dass L. bei Gelegenheit der Ausweisung von Sinowjew und Losowski sich überhaupt nicht hätte hören lassen; auch in anderen Fällen so zu rügen, dass Levy nur sehr schwach die Interessen der Partei vertrete; auch Radeck missbillige sein Verhalten.- Es wurde von dem Genossen O e h r i n g eine Resolution eingebracht und auch angenommen, die das Verhalten des Genossen Levy auf das schärfste kritisierte und verlangte, dass in Zukunft derartige Nachlässigkeiten nicht mehr vorkommen dürften.

Es liegt die Meldung vor, dass nunmehr der dritte Teilnehmer an der bekannten Fahrt des Fischdampfers "Senator Schröder" der Hamburger A p p e l , endlich verhaftet worden ist.

Freie Vereinigung zum Studium des Kommunismus:

Die Vereinigung hat seine Mitglieder zu einer am 31.10. um 10 1/2 Uhr stattfindenden Mitgliederversammlung im Porterhaus, Eimsbüttelerstrasse 1 eingeladen.

Die Einladung hat Dr.Hense, ehemaliger ~~Schiffs~~ Schiffsoffizier, jetzt Privatlehrer, unterzeichnet Laufenberg soll, wie verlautet, über das Ergebnis seiner Reise nach Berlin und über Wirtschaftspolitik sprechen.-